

Volk — zwar an erster Stelle, aber nicht als übergeordneter Herr — genannt wird, so vor allem bei Widmungsinschriften ¹⁵⁾.

Auch die Kaiser des sogenannten Dominats hielten an den Grundsätzen der alten Titulatur fest. In einer aus dem Griechischen übersetzten literarischen Quelle, dem Chronographen von 354, findet sich jetzt aber zum ersten Male der Ausdruck *imperator Romanorum*. Er ist hier deutlich nach Analogie anderer Herrscher, die nach dem Volk ihrer Untertanen bezeichnet wurden, gebildet worden ¹⁶⁾. Hundert Jahre später (457) nimmt Kaiser Leo die Wahl durch das Heer mit den Worten an: *Deus omnipotens et iudicium vestrum, fortissimi commilitones, imperatorem rei Romanorum publicae me feliciter elegit* ¹⁷⁾. Dies ist noch kein kanzleimäßig festgelegter Titel, aber eine vom Kaiser selbst geführte Bezeichnung seiner Herrschaft: sie geht nicht einfach von den Römern, sondern von der *res publica Romanorum* aus. In anderer Weise nennt Theoderich sich in einer Ernennungsurkunde *Romanus princeps* ¹⁸⁾, sein Enkel Athalarich bezeichnet die Gotenkönige als *Romanorum domini* ¹⁹⁾.

Diese Zeit, in der viele unabhängige Herrscher nicht nur im Gesichtskreis der Römer, sondern auf ihrem eigenen Reichsboden auftauchten — Germanen, Hunnen, Perser, Araber — schien eine ständige Bezeichnung des Herrschers nach seinem Volk oder Reich zu erfordern. Das *Imperium Romanum* wurde aber immer noch anders als die Barbarenvölker aufgefaßt. Man sprach noch nicht vom Kaiser der Römer wie

¹⁵⁾ Z. B. Dessau, *Inscr. Lat. sel.* 112 (11 n. Chr.), 314 (129), 342 (ca. 158), Dittenberger, *Orientis Graecae inscr. sel.* 479, 625 (beide 2. Jh.), Singulär ist die Bezeichnung der Julia Domna als μήτηρ ἰερῶν στρατευμάτων καὶ συνκλήτου καὶ δήμου Ῥωμαίων bei Cagnat, *Inscr. Graecae ad res Romanas pertinentes* 1, 577 und 578; sie heißt sonst nur *mater castrorum*, *mater senatus* oder *mater patriae*.

¹⁶⁾ MG. AA. 9, 89 f. Vorher die *reges Persarum* und *reges Macedonum*. Übersetzung aus dem Griechischen: Mommsen, ebenda S. 81 f.

¹⁷⁾ Const. Porph. lib. cerem. I 91, Migne PG. 112, 752, die Übersetzung nach Reiske darf in den entscheidenden Worten als sichere Rekonstruktion des Urtextes gelten. Griechisch: ὁ θεὸς ὁ πανδύναμος καὶ ἡ κρίσις ἡ ὑμετέρα ἰσχυρώτατοι συστρατιῶται, αὐτοκράτορά με τῶν τῶν Ῥωμαίων δημοσίων πραγμάτων εὐτυχῶς ἐξελέξατο.

¹⁸⁾ Cass. var. III 16.3, im betonten Gegensatz zur Westgotenherrschaft über Gallien. Papst Gelasius nennt in einem Brief an Theoderich (JK. 722 von 496, MG. AA. 12, 391) die römischen Kaiser der Vergangenheit *Romani principes*. Ebenso Justinian im Einführungsgesetz der Institutionen: *princeps Romanus*.

¹⁹⁾ Cass. var. IX 21.4 (um 533); vgl. *domni vestri* Cass. var. X 14.1 (Theodahad an das römische Volk).